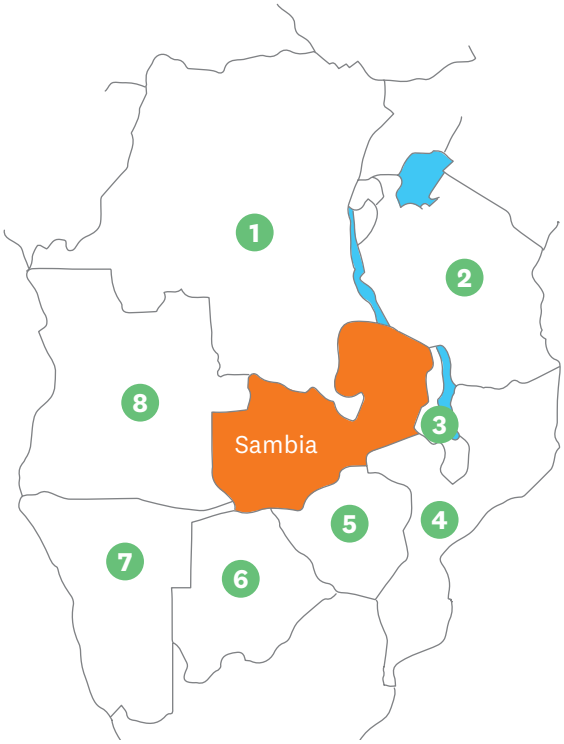
Landesinformation Sambia

Sambia ist ein Land im südlichen Afrika. Es ist ein Binnenland, das heißt, es hat keinen Zugang zum Meer. Sambia ist von acht Ländern umgeben: Tansania, Mosambik, Angola, Demokratische Republik Kongo, Simbabwe, Namibia, Malawi und Botswana.

Sambia ist mehr als doppelt so groß wie Deutschland. Es leben ungefähr 21 Millionen Menschen dort. Knapp die Hälfte von ihnen ist jünger als 16 Jahre. Seinen Namen hat Sambia von dem fast 2.500 km langen Fluss Sambesi. Die Hauptstadt heißt Lusaka. Die Amtssprache ist Englisch, aber es werden insgesamt 70 verschiedene Sprachen gesprochen. Eine der wichtigsten Verkehrssprachen ist Nyanja. Zur Begrüßung sagt man „Muli bwanji?“ („Wie geht es dir?“) und antwortet „Bwino Bwanji“ („Gut und dir?“). In anderen Regionen wird vor allem Bemba gesprochen.

Sambia verfügt über die drittgrößten Kupfervorkommen der Welt. Auch Gold, Uran, Kobalt, Zinn und Edelsteine werden abgebaut. Vor allem der Abbau von Kupfer trägt zum hohen Wirtschaftswachstum bei. Die Menschen, die im Bergbau arbeiten, haben wenig davon, denn die Kupferminen gehören ausländischen Firmen. Die meisten Menschen, ungefähr 70% der Bevölkerung, arbeiten in der Landwirtschaft. Sie bauen vor allem Mais an, der zu einem festen Brei gekocht wird und bei keiner Mahlzeit fehlen darf. Er wird Nshima genannt.



Aufgaben

1) Schau auf einer Weltkarte nach und trage die Nachbarländer in die Karte ein.

2) Begrüße deinen Banknachbarn oder deine Banknachbarin auf Nyanja.

3) Male die Flagge in den richtigen Farben aus.

1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

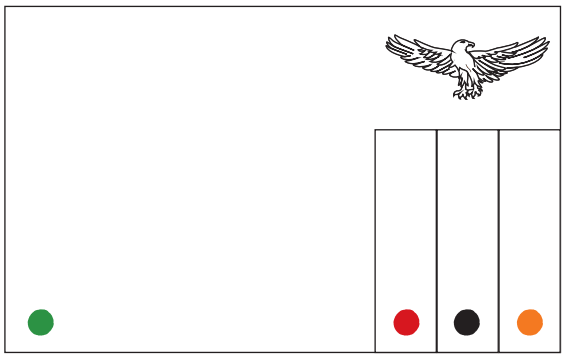
5 _____

6 _____

7 _____

8 _____

Sambia hat stark mit den Folgen des Klimawandels zu kämpfen. Ausbleibender Regen führte zuletzt im Jahr 2024 zu einer langanhaltenden Dürre. Das hatte schlimme Auswirkungen auf die Menschen und die Umwelt. Schlechte Ernten und der Anstieg der Preise für Lebensmittel führen dazu, dass weniger Menschen sich eine ausgewogene Ernährung leisten können. Die Dürre hat auch Auswirkungen auf die Energieversorgung. Fast die gesamte Energie (94 %) kommt aus der Wasserkraft. Durch die Dürre trocknete der See Kariba aus, was zu häufigen Stromausfällen führte. In vielen Städten gab es teilweise nur drei Stunden Strom am Tag.



Die Flagge Sambias wurde am 24. Oktober 1964, dem Tag der Unabhängigkeit, eingeführt. Auf grünem Grund befinden sich drei senkrechte Streifen in Rot, Schwarz und Orange. Darüber schwebt ein goldener Adler. Das Grün steht für die Wälder und Felder, die große Teile des Landes bedecken, Rot für das Blut, das im Unabhängigkeitskampf vergossen wurde, Schwarz für das Volk von Sambia und Orange für die Bodenschätze, insbesondere Kupfer. Der Adler symbolisiert das Streben zu höheren Zielen und die Fähigkeit, Probleme zu überwinden.